Morgen-Ausgabe
No. 191. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 25. April 1909

Ein blutiges Familiendrama

hat sich in der Ortschaft Augskieken im Landkreise Tilsit **abgespielt.** Dort erschoß der Besitzer Bendig in der ersten Morgenstunde seine hochschwangere Ehefrau und tötete dann sich selbst. **Bendig** scheint die Tat nach einem schon längst vorgefaßten Plan und mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Sein neunjähriger Sohn, der in der dem Morde voraufgehenden Nacht mit ihm zusammen im Bett geschlafen hatte, macht über den grausigen Vorgang, dessen Augenzeuge er war, folgende Angaben:

Der Vater sei in der Nacht um 2 Uhr plötzlich aufgestanden, im Zimmer unruhig hin- und hergelaufen, habe dann die Bibel zur Hand genommen, darin einige Augenblicke gelesen und sich dann wieder zu Bett gelegt. Gegen 8 Uhr morgens habe ihm der Vater erklärt, daß er sich erschießen werde; in seiner Hosentasche seien zwei Hundertmarkscheine, die der Junge für sich behalten sollte. Der Knabe hielt die Worte des Vaters für einen Scherz. Als aber der Vater einen Revolver zur Hand nahm und damit ins Nebenzimmer ging, folgte ihm der Knabe nach. Ohne helfen zu können, war er hier Zeuge, wie der Vater auf die Mutter mit der erhobenen Waffe zuging und, als die Frau sich jäh aufrichtete, einen Schuß auf sie abfeuerte, der die Unglückliche ins Gesicht traf, so daß sie seitwärts zusammenbrach. Darauf habe der Vater noch einen Schuß abgegeben, der die Mutter in die Seite traf, sich dann plötzlich die eigene Brust entblößte und durch einen Schuß ins Herz getötet. Der Tod war bei den Eheleuten sofort eingetreten. Die Veranlassung zu der Tat ist in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen. Frau Bendig hatte ihren Mann schon zu wiederholten Malen verlassen, weil dieser einen liederlichen Lebenswandel führte und ihr kein Kostgeld gab; sie ließ sich aber schließlich auf Bitten der Kinder immer wieder bewegen, zur Familie zurückzukehren. Daß Bendig bereits lange sich mit seinem Plane getragen haben muß, dürfte daraus hervorgehen, daß er am zweiten Osterfeiertage in einem Gasthause in Freundeskreisen den Abschied aus dem Leben gefeiert hat. Sechs Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren sind durch die Bluttat plötzlich zu Waisen geworden.

Militärgerichtliches.

Ein Soldatenquäler.

Aus Würzburg wird gemeldet: Vor dem Kriegsgericht der vierten Division stand der Unteroffizier Georg Fuchs des 2. Ulanenregiments in Ansbach wegen Soldatenmißhandlung in zwölf Fällen. Er ließ die Ulanen mit dem Dungkasten in Kniebeuge sitzen, bis sie vor Schwäche umfielen, andere mußten mit dem Dungkasten bis zur Erschöpfung Laufschritt machen; Faustschläge und Schläge mit der flachen Säbelklinge sowie Püffe und Stöße waren sein Exerziermittel. Ein Ulan flüchtete wegen der fortgesetzten Mißhandlungen und versteckte sich in einer Scheune, wo ihm beide Füße erfroren. Er hat jetzt einen Stelzfuß, weil ihm ein Fuß amputiert werden mußte. Das Urteil lautete für Fuchs auf **zwei Monate fünfzehn Tage Gefängnis, von der beantragten Degradation wurde abgesehen. (!!)**

Zur Arbeiterbewegung.

Eine Wendung im Lohnkampf der Bauklempner. Eine Versammlung der Arbeitgeber im Berliner Bauklempnergewerbe hat beschlossen, am kommenden Montag die allgemeine Aussperrung der Bauklempner aufzuheben. Aus Berlin sollen alle nicht organisierten Bauklempner eingestellt werden, die zu dem von den Arbeitgebern aufgestellten Tarifvertrag arbeiten wollen. Organisierte Berliner Bauklempner sollen nur dann eingestellt werden, wenn ihre Organisation den Tarifvertrag der Arbeitgeber anerkennt. Das ist bisher aber noch von keiner der in Frage kommenden gewerkschaftlichen Organisationen geschehen. Alle von außerhalb kommenden Bauklempner, die zu dem Arbeitgebertarif arbeiten wollen, werden gleichfalls eingestellt, mit Ausnahme der aus dem Hannoverschen Streikgebiet kommenden.

Die streikenden Bauklempner beschlossen in einer Versammlung im Gewerkschaftshause, trotz der veränderten Taktik der Arbeitgeber ihrerseits den Streik fortzusetzen, zumal schon 33 Firmen den Tarifvertrag der Arbeitnehmer unterschrieben hätten. Die unverheirateten Klempner wurden aufgefordert, während des Lohnkampfes Berlin zu verlassen.

Die Tarifverhandlungen im Berliner Stukkateurgewerbe haben noch nicht zu einer Verständigung geführt. Die Arbeitgeber hatten für den neuen Tarif die Verschiebung des Ablauftermins vom 15. Mai auf den 31. März verlangt. Wie wir meldeten, hatten sich die Arbeitnehmer mit dieser Forderung sowie mit der Ausschaltung der Kündigungsfrist für das einzelne Arbeitsverhältnis einverstanden erklärt. Bei den weiteren Verhandlungen in der Schlichtungskommission haben aber die Arbeitgeber neue Forderungen hinsichtlich der Berechnung der Stundenlöhne und der Bestimmung des Verdienstes der Ausgelernten gestellt, die von den Arbeitnehmern als Verschlechterungen des Tarifvertrages betrachtet werden. In einer Versammlung der Stukkateure wurde den Arbeitnehmermitgliedern der Schlichtungskommission der Auftrag erteilt, die neuen Forderungen der Arbeitgeber abzulehnen und auch der Verschiebung des Ablauftermins und der Ausschaltung der Kündigung nur dann zuzustimmen, wenn die Bau- und Werkstattlöhne erhöht werden.

Gegen einen allgemeinen Bauarbeiterverband haben sich die Zimmerer auf ihrem Verbandstag in Stuttgart erklärt. Sämtliche Anträge auf Verschmelzung mit den Verbänden der Maurer und Bauarbeiter wurden abgelehnt. Die Schaffung des Verbandes deutscher Bauarbeiter wird dadurch nicht verhindert, da die Verbände der Maurer und baugewerblichen Hilfsarbeiter, wie wir schon meldeten, endgültig die Verschmelzung beschlossen haben.

SPORT

Die Ringkämpfe in der Brauerei Friedrichshain brachten am Freitag folgende Resultate: Hansen (Dänemark) wirft Muldon (England) nach 10,15 Min. durch einen Ausheber aus dem Stand. Der Berliner Nitschke und Annoni kämpfen 30,00 Min. unentschieden. Dittmann (Brandenburg) wird nach 6,10 Min. durch einen Schulterdrehgriff von dem Berliner Sallge geworfen. Der Franzose Charles de Marin erleidet durch den Weltmeister Raicovich nach 7,42 Min. ebenfalls durch einen Schulterdrehgriff eine Niederlage. Der Franzose Legonnec muss sich vor dem Neger Sanders nach 4,37 Min. durch Schulterdrehgriff geschlagen bekennen. Der Weltmeister Gambier besiegt Petriwitsch (Polen) durch Schulterschwung in 6,23 Min.

Fussballstädtekampf Berlin-Kopenhagen. Der Verband Berliner Ballspielvereine tritt heute mit seiner repräsentativen Mannschaft in Kopenhagen gegen die dänische Elf, die das letzte Mal in Berlin 4:1 siegreich blieb, in folgender Aufstellung an: Schmidt (Concordia), Hirt (Hertha), Hensel (Minerva), Pötsch (Union), Schmidt (Britannia), Köckeritz (Hertha), Herbst (Concordia), Voigt (Hertha), Zinke (Britannia), Ruscher (Hertha) und Kirsten (Minerva). — Infolge des Entscheidungsspiels um die Berliner Meisterschaft kann Berlin nicht mit seiner stärksten Elf antreten.

Der Grosse Preis von Berlin dreier Jahre beschäftigte den letzten Nennungsschluss. In dem diesjährigen 74,000 Mark-Rennen, das im Juli voraussichtlich auf der Grunewaldbahn — genauer Ort und Termin stehen noch nicht fest — gelaufen wird, wurde für 27 Pferde der letzte Einsatz gezahlt. Graditz ist noch durch Goldgulden, Arnfried, Seestern, Steinhammer und den in England trainierten Gutfreund, der Weinbergsche Rennstall durch Faust, Horizont II., Fervor und Inamor vertreten. Von anderen hochgehaltenen Pferden sind Herrenmeister, For Ever, Oranier, Illo und Spion zu nennen. Im Grossen Preis 1910 wurde für 53 Kandidaten der dritte Einsatz gezahlt und für 1911 endlich von 149 Unterschriften 119 durch die erste Einsatzzahlung aufrecht erhalten.

Die Berliner Fussballspiele bringen heute mit dem Treffen zwischen Preussen I — Viktoria I auf dem Preussensportplatz in Tempelhof die Entscheidung um die Meisterschaft des Verbandes Berliner Ballspielvereine; gewinnt Viktoria dieses Spiel, so erringt sie zum drittenmal den Meistertitel. — In der Zwischenrunde um den Berliner Pokal stehen sich auf dem Favoritsportplatz in der Bellermannstrasse Berliner Ballspielklub I — Sparta I gegenüber. — In der IB-Klasse spielen Rapide I — Wacker I, Corso I — Brandenburg I, Helgoland I — Elf I und Tennis Borussia I — Stern I. Sämtliche Spiele beginnen um 1/4 Uhr mit 30 Minuten Wartezeit. — Die Berliner Britannia spielt in Magdeburg gegen den Meisterschaftsklub Viktoria 96. — In den Pokalspielen der Jugendmannschaften begegnen sich vormittags Berliner Ballspielklub I — Germania I, Tennis Borussia I — Viktoria I, 95/96 I — Konkordia I. — Der Berliner Sportklub von 95/96 veranstaltet am Vormittag um 1/2 10 Uhr auf dem Athletiksportplatz in der Bellermannstrasse interne Wettkämpfe, bei denen die besten Leichtathleten des Vereins aufeinandertreffen. — Die Anschlussabteilung des Sportklub 95/96 absolviert nachmittags ein Fussballwettspiel gegen Cimbria.

Vermischtes.

Die Tragödie eines Volksschullehrers.

Ein junger mährischer Volksschullehrer aus Znaim, der 23jährige Hubert Karger, der wegen Mißhandlung eines Schulknaben seine Stellung verloren hatte und vor etwa vierzehn Tagen aus Znaim nach Wien gekommen war, um sich dort nach einem anderen Erwerbe umzusehen, ist in Not geraten und hat einen eigenartigen Selbstmordversuch unternommen. Er legte sich, als er obdachlos wurde und kein Geld mehr für den notdürftigsten Lebensunterhalt besaß, in der Freudenau unter den Bahnviadukt und wollte hier den Hungertod erwarten. Volle zwölf Tage und zwölf Nächte lag der Lebensmüde in seinem Versteck, ohne daß er von jemand bemerkt worden wäre. Endlich wurde er von einem patrouillierenden Sicherheitswachmann völlig entkräftet und bewußtlos aufgefunden. Der Wachmann hielt ihn für tot. Als er endlich die Augen aufschlug und man ihn, da keine Verletzung an ihm wahrgenommen werden konnte, verwundert fragte, was ihm denn fehle, antwortete er kaum hörbar lallend: „Hunger! Ich habe — Hunger!“ Man reichte ihm sofort Milch und warme Suppe. Sein entkräfteter Magen konnte aber nichts behalten. Schließlich gab man ihm Kognak und dieser rief seine Lebensgeister zurück. Beim später angestellten Verhör gab er an, aus Not den Hungertod gesucht zu haben. Er habe als Lehrer mit 74 Kronen Monatsgage kein Auskommen finden können und habe sich in der Nervosität, durch Ueberarbeitung hervorgerufen, zu einer Schülermißhandlung hinreißen lassen, die zu seiner Entlassung führte.

Vergnügungschronik.

Apollo-Theater. In der heutigen letzten Familienvorstellung in dieser Saison treten die drei Schwestern Wiesenthal in ihren besten Tanzdichtungen auf. Die Preise sind nicht erhöht worden. Außerdem geht die Operette „Onkel Casimir“ in Szene.

Wintergarten. Wer einmal herzlich lachen will, der versäume nicht, eine der letzten Aprilvorstellungen, in denen Baggesen, der Urkomische auftritt, zu besuchen. Die Pariser Sängerin, Mlle. De Lilo bietet gleichmäßig Angenehmes fürs Auge und Ohr. Als ein wirklicher Musterjongleur setzt uns Salerno in natürlicher Art über die Schwierigkeiten seiner Kunstfertigkeiten hinweg. Die heutige Vorstellung ist die letzte Sonntagsvorstellung mit dem großem Programm der Aprilattraktionen.

Im Zoologischen Garten. An diesem Sonntag findet von 4 Uhr nachmittags ab großes Militärkonzert statt. Eintrittspreis 50 Pfennig, für Kinder unter zehn Jahren die Hälfte.

Berliner Aquarium. Der Eintrittspreis beträgt heute am letzten Sonntag im Monat nur 25 Pf. pro Person.

Im Passagetheater finden heute zwei Vorstellungen statt, in welchen das ganze Programm zu sehen ist. In der Nachmittagsvorstellung mit dem ganzen Programm sind kleine Preise.

Im Passagepanoptikum ist heute letzter Sonntag, an dem das Schauprogramm zu sehen ist. Heute werden außerdem noch die Panoptikumbillets für die Variétenachmittagsvorstellung in Zahlung genommen.

Der Landesausstellungspark, dessen Eröffnung am 1. Mai stattfindet, wird sich in diesem Jahr noch mehr als früher als ein weltstädtisches Etablissement ersten Ranges präsentieren. Die offene Weinterrasse ist jetzt durch Belegung mit Fliesen zu einem noch angenehmeren Aufenthalt geworden. Im Garten werden während des Sommers täglich drei Militärkapellen spielen. Das Konzert beginnt stets um 4 Uhr.

Neue Welt. Diesen Sonntag finden die letzten Entscheidungskämpfe in der Amateurringkampfkonkurrenz um das „Silberne Horn von Berlin“ und der Ehrenpreise statt.

In Sanssouci (Kottbuserstraße 6) finden die hochinteressanten, abwechslungsreichen Soireen der Hoffmanns Norddeutschen Sänger stets jubelnden Beifall. Neben einem reichausgestatteten Programm wird auch eine zwergfellerschütternde Burleske: „Wir von der Kavallerie“ zur Aufführung gelangen. Auch das Frühlingskränzchen bildet wieder den Schluß der populären Soireen.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonntag:

Geselliger Verein Hand in Hand 1897. Unterhaltungsabend im Luisenstadtkasino, Oranienstraße 180. 9 Uhr.

Gewerkverein (Hirsch-Duncker), 1. Berliner Gewerbegerichtswahlbezirk Bezirksversammlung vormittags 10 Uhr in Dräsels Festsäle (Kochmann) Neue Friedrichstraße 35.

Gewerkverein der Maschinisten und Heizer Berlins und Umgegend. 6 Uhr im Königstadt-Kasino, Holzmarktstraße 72.

Verein Berliner Turnerinnen. 2 Uhr, Spielen in Treptows Wiese, S.

Schachklub Turm, Turmstraße 7. 10 Uhr vormittags, Café Tiergarten, Nordwesthotel.

Esperanto-Gesellschaft, Gruppe Charlottenburg. 10 3/4 Uhr vormittags, Restaurant Mogk, Savignyplatz 11.

Sitzung haben Montag:

Friedrichsverein (ehemaliger Zöglinge des Großen Friedrichs-Waisenhauses), Dresdenerst. 45, abends 9 Uhr.

Ortsverein der Bildhauer. Abends 9 Uhr, Versammlung Dresdenerstraße 10 bei Preuß.

Zentralkranken- und Begräbniskasse für Frauen und Mädchen. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im Gewerkschaftshaus, Saal 3, Engel-Ufer 15.

Bund deutscher Bodenreformer. 8 1/4 Uhr im Auditorium der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstr 42.

Ortsverein der Schneider IV. 9 Uhr, Zur Hütte, Skalitzerstr. 30/31.

Berliner Arbeiterverein (1862). 9 Uhr, Vier Generationen, Oranienstraße 69.

Turnverein Osten, Lehrlingsabteilung. 8 1/2 bis 10 Uhr, Große Frankfurterstraße 23.

Parochialverein Heilig-Kreuz, Melanchthon und Passion. 8 1/2 Uhr, Habel, Bergmannstraße 5.

Schachklub Springer. 8 1/2 Uhr, Königstadt-Kasino, Alexanderstraße 21.

Rixdorfer Schachverein. 8 1/2 Uhr, Café Friedelstraße 40.

Damen-Zentralverein Gabelsberger. 8 Uhr. Friedrichs-Werdersche Oberrealschule, Niederwallstraße 12.

Eintracht, Verein für Nationalstenographie. 8 1/2 Uhr, Burghotel, Burgstraße 20.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tageblatt.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Rackows Handels-Akademie
— Staatlich konzessioniert — Leipzigerstraße 39, nahe Charlottenstraße. — Dreimonatskurse, Halbjahrskurse, Jahreskurse (praktisches Uebungskontor), für jüngere und ältere Damen und Herren getrennt, zur praktischen Ausbildung für Buchhaltung, Korrespondenz, Geschäfts-Stenographie, Maschineschreiben, Kontorpraxis, Bureauarbeiten, fremdsprachliche Korrespondenz usw. — Honorar: 25,— respektive 30.— monatlich. — Besondere Vormittagskurse, Nachmittagskurse, Abendkurse. — Ausführlicher Prospekt gratis. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos: „Rackow's Vakanzen-Zentrale“ wurden im letzten Jahre 2100 Stellungen gemeldet, eine Zahl, die kein anderes Handelsinstitut Deutschlands aufzuweisen hat.

Stenographie,
Diktatkurse, Schönschrift, Maschineschreiben, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Kontorpraxis, Sprachen. — Beginn täglich. — Tageskurse. — Abendkurse. Privatunterricht. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie — Staatlich konzessioniert. — Leipzigerstraße 39 (nahe Charlottenstraße).

Händelers
vorzüglicher Schreibunterricht, Erfolg garantiert auch reiferem Alter, Schreibkrampf-Beseitigung, Stenographie, Maschineschreiben, Buchführungen, Richtigdeutsch, Rechnen, Rundschrift. Alexanderstraße 51-52. *

Berlitz Schools.
Wer bei uns Unterricht nimmt, lernt schnell und mit wenigen Kosten Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch, Dänisch oder jede andere moderne Sprache sprechen und schreiben. Von der ersten Stunde an spricht der Schüler nur in der zu erlernenden Sprache. Unterricht von 8 morgens bis 10 abends. Neue Kurse beginnen täglich. Leipzigerstraße 123a. Tauenzienstraße 19a. *

Fremde Sprachen
lernt man am besten und schnellsten in den Berlitz Schools. Neue Kurse beginnen täglich. *

Hirsch'sche Schneider-
Akademie, Rotes Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Goldene Medaille Frankreich 1897. Goldene Medaille England 1897. Größte, älteste und besuchteste Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Ueber 32,000 Schüler ausgebildet. Tages- und Abendkurse von 20 Mark an. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellennachweis kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion. *

Technikum,
Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauschule, Polier-, Meisterkurse, Steinmetzschule, Kunstschlosser, Gas, Wasser, Heizung. Neanderstraße 3, III. *

Vermischte Anzeigen

Erfolgreiche Prozeßführung
Rechtsauskünfte. — Mäßige Gebühr. Landsbergerstraße 45. 3—7.

Justizrat
Scheda — Dr. jur. Moser, Rechtsauskunftei, Prozesse, Friedrichstr. 127 (schrägüber Passage-Kaufhaus). Mäßige Honorare. Sprechzeit 8—8. *

20—50 Mark
wöchentlich können Personen jeden Standes verdienen. Nebenverdienst durch Schreibarbeit, häusliche Tätigkeit, Agenturen usw. Näheres Verlag T. J. Vogt, Mannheim.

„Selbstschutz“
Rechts-, Detektiv-, Inkassobüro, Inh. Olivier Kaul, Rixdorf, Isarstraße, Rat in schwierigsten Fällen durch erfahrenen Juristen.

Geschäftsbücher
ordnet sorgfältig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Buchführung
stundenweise 75 Pfennig. Wilhelm Himmelreich, Werneuchenerstraße 13, an Friedrichshain. *

Gelddarlehen
verleiht jederzeit sofort diskret an jedermann. Ratenrückzahlung. „Bankkommission“, Rosenthalerstraße 23. *

Darlehen
eventuell ohne Bürgschaft. Theurich u. Co.. Berlin NO. 43. *

Wittwenball
Ackerstraße 123, am Gartenplatz. Ueberraschungen. Damen erwünscht. *

Waschanstalt.
Wäsche wird chlorfrei gewaschen, Freien getrocknet. Laken, Leibwäsche, 3 Handtücher 0,10. Abholung Mittwochs. Frau Thom, Köpenick, Flemmingstraße 26.

Mittagstisch
einschließlich Bier, Kaffee, Apfelwein 0,50. Täglich 3 Gerichte. Annenstraße 16, parterre. *

Frauen!
Irrigatoren, Menstrualbinden erster Qualität, 1 Dutzend 1,25, 3 Dutzend 3,00, Gürtel 0,50, sowie sämtliche Frauenbedarfsartikel kauft man am besten, billigsten und diskret bei Frau Anna Hein, Berlin, Oranienstraße 65. Kataloge gratis. *

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldtleihhaus, weit und breit bekannt, nur Brunnenstraße 58, Eckhaus Stralsunderstraße. Spottbilligster Verkauf verfallener Pfänder, riesengroßer Bettenverkauf, Aussteuerwäsche, wunderbare Gardinenauswahl, Portieren, Steppdecken, Plüschtischdecken, prächtige Teppichauswahl, hochelegante Jacketanzüge, Gehrockanzüge, Sommerpaletots. Extrabillige goldene, silberne Taschenuhren, entzückende Wanduhren, Schmucksachen, Riesenauswahl, Spottpreise. Verkauf täglich, auch Sonntags. *

Spottbilliger Möbelverkauf.
Gelegenheitskäufe, große Auswahl! Besichtigung lohnend. Lieferung frei, streng reelle Bedienung. Kauft nur in Kamerlings Möbelspeicher, Polsterwarenfabrik, Kastanienallee 56. *

Metallbetten,
neue, Kinderbettstellen spottbillig Ritterstr. 90, III *

Moebel-Boebel,
Oranienstraße 58 (am Moritzplatz) kein Laden, direkt Fabrik, parterre, I, II, III, gegründet 1879, liefert als Spezialität Wohnungseinrichtungen von 150—6000 Mark und einzelne Möbelstücke zu Fabrikpreisen. Größte Auswahl in verliehen gewesenen und zurückgesetzten Gegenständen, Bettstelle mit Matratze 16.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Muschelkleiderspind, Vertikow 29.—, Säulentrumeau mit geschliffenem Glase 29.—, Schlafsofa 33.—, Plüschsofa mit Satteltaschen 49.—, mit Stickereibezug 65.—, Paneelsofa m. Satteltaschen 59.—, Umbau 38.—, 45.—, Umbausofa 65.—. Chaiselongue 22.—, Garnitur, Sofa u. 2 Sessel von 75.— an, farbige Küchen 44.—, Teppiche. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Gekaufte Möbel werden bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt, frei geliefert und aufgestellt. Sicheren Käufern Zahlungserleichterungen. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2 Uhr. *

Umzugshalber
spottbillig 2 Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Vertikow, Spiegelspind, Spiegel, Tisch, 6 Stühle, Trumeaux, Gaskrone, Uhr, Bild, komplette Küche. Bötzowstraße 30 I. links. *

Kontormöbel-
Fabrik Gebrüder Berg, Ritterstr. 74. Billigste Bezugsquelle. *

Spind
zu Wirtschaft oder Geschäftszwecken passend, 95 hoch, 1,25 breit, zwei Türen verkauft billig Korsörerstr. 13, Engelke. *

Metallbetten,
Kinderwagen, Kinderbettstellen, Sportwagen, gebrauchte, zurückgesetzte, Potsdamerstraße 61. *

Kleiderspind
16,00, Vertikow 25,00, Kommode 8,00, Plüschsofa 18,00, Kinderwagen 4,00, Sportwagen 4,00, Küchenspind 7,00, Bettstelle, Matratzen 12,00. Palisadenstraße 99, Eckert.

Tadelloses
grünes Plüschsofa verkauft preiswert Wolf, Skalitzerstr. 30, Querg. IV.

Schlafsofa
neu aufgepolstert, 15,00, Bettstelle, Matratze 10, Kleiderspind 10,00, Kommode 6,00, Stühle 1,00. Palisadenstraße 23, Tapezierer.

Säulentrumeau
35, elegantes Plüschsofa, Waschtoilette, Tisch, Spiegelvertiko, Kleiderschrank, Bettstellen, Küche 30 verkauft billig Sebastianstraße 82 I.

Eine
gut erhaltene Bettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen. Przybilsky, Voltastraße 33, Quergebäude 3 Trepp.

Bettschirm,
3teilig, verkauft billig Hackenschmidt, Vorhagen-Rummelsburg, Neue Bahnhofstraße 34.

Ruhebett
mit Decke verkauft billig Schulz, Charlottenburg, Stuttgarterplatz 16, 2. Portal III.

Moebel—Boebel
Oranienstraße 58 (Moritzplatz), Englisches Schlafzimmer 205,—, Säulentrumeau 29,—, Paneelsofa 59,—, Teppiche.

Kücheneinrichtung,
modern, ganz neu, spottbillig Oranienstraße 154, Hof gradezu.

Glasschiebespind
27 verkauft Beckmann, Danzigerstr. 8.

Sofa,
Chaiselongue, Spiegel, Spiegelspind, Einzelspiegel. Kochstraße 20, linker Seitenflügel II bei Matysiak.

Diwan,
neu 50, Ruhebett 18, verkauft Rademacher, Rixdorf, Lenaustraße 25.

Möbelgelegenheitskäufe,
Muschelvertikow, nußbaum fourniert 28, Damenschreibtisch 35, Spiegelvertikow, nußbaum 42, moderne Küchen, Ruhebetten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, enorm billige Preise. Hirschowitz. Möbelspeicher, Polsterwarenfabrik, Chausseestraße 48. *

Polstermöbel,
gebrauchte, billig verkauft Saulmann, Nettelbeckstraße 24, Gartenhaus.

Gelegenheitskäufe.
Damenhemden mit gestickter Passe 1,20, Herrenhemden 1,15, Bettbezug nebst zwei Kopfkissen 3,75, drei Handtücher 70 Pfennig, zwei Bettlaken 2,40, Hemdentuch Zehnmeterstücke drei Mark. Normalwäsche, Arbeiterhemden besonders preiswert. Elegante Reisemuster Damenwäsche für die Hälfte des Wertes. Wäschefabrik Adolph Salomonsky, Dirckſenstraße 21, Alexanderplatz. *

Gardinen,
dekoriert gewesene, wenig angestaubte Restbestände, 2 Flügel 2,25, 3,50, 4,50, Stores 1,85 rc. Spezialhaus Richard Wolf, Dresdenerstraße 8. Abonnenten Rabatt und Fahrgeldvergütung. *

Wohnzimmer-Teppiche
dekoriert gewesene, wenig benutzte Prachtteppiche Inventur-Ausverkaufpreis: 5,85, 7,50, 13,50—27,00. Richard Wolfs Teppichhaus, Dresdenerstr. 8 (Kottbuser Tor). Abonnenten Rabatt und Fahrgeldvergütung. *

Steppdecken
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51. *

Sopha-Teppiche ca. 2 Meter
lang, imitierte Perser 3,75, Tapestrybrüssel 5,35, Arminster 4,65. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158.*

Reichgestickte Tischdecken
in Filztuch 2,15, Victoriatuch 2,50, echt Plüsch 6,75. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Teppiche,
moderne neue Muster zur Hälfte des Wertes spottbillig im Fabrikgeschäft Kaiser Wilhelmstraße 18 P, 4. Etage bei Lewin. *

Steppdecken,
große Posten weit unter Preis spottbillig, um schnell zu räumen, direkt in der Fabrik Kaiser Wilhelmstr. 18 P, 4. Etage. Lewin. *

Ein Frackanzug
und Smoking auf Seide, einmal getragen, billig zu verkaufen. (Mittelfigur). Wachsner, Schöneberg, Würzburgerstraße 2.

Sommeranzug,
Damensachen 42, Knaben (2), Mädchensachen (4), Kinderwagen, Tennisschläger privat verkauft Kohn, Geisbergerstraße 40.

Sommerpaletot
und Anzug, wenig getragen à 18.—, starke Figur. Kürassierstraße 12, Haase.

Pianino
gut erhalten, billig verkäuflich Andreasstraße 43, I links. *

50 Pianinos,
prächtige Instrumente mit Flügelton, neue, wenig gebrauchte, billige Preise. Kleinste Ratenzahlungen, auf Wunsch ohne Anzahlung. Katalog gratis, franko. Pianofabrik Sachter, Friedrichstraße 113. *

Pianino,
fast neu, hochelegant, sofort verkäuflich. Göbenstraße 16, vorn hochparterre. *

Biese-Pianino,
weit unter Preis zu verkaufen Französischestraße 15, I. rechts. *

Nußbaum-Piano,
neues, billig. Reichenbergerstraße 142, vorn 2 Treppen. *

Nußbaumpianino,
wenig benutzt, ist sehr billig verkäuflich Warschauerstraße 58, Quergebäude I.

Pianino,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Marks, Maybachufer 24.

Pianino,
wenig gebraucht, elegant nußbaum, preiswert zu verkaufen Waldemarstraße 65a Zigarrenladen.

Grammophon,
Prachtapparat, verkauft billig Drews, Schliemannstraße 19.

Zither
verkauft billig Buchal, Waldemarstraße 50.

Fahrrad,
elegantes, fast neu, Wenzel, Memelerstraße 58.

Fahrräder,
elegant, dauerhaft, erstklassige Marken, weitgehendste Garantie, staunend billige Preise. Pneumatik-Decken 5 Mark, Schlauch 3 Mark, 1 Jahr Garantie. Wenzel, Memelerstraße 58, kein Laden.

Herrenrad, Damenrad,
gebrauchtes 35,00. Nowsch, Oderbergerstraße 47.

Fahrrad,
fast neu, Freilauf, Rücktrittbremse, Schweinfurternaben billig verkäuflich. Wickede, Alte Leipzigerstr. 29, II.

Herrenfahrrad,
schuldenhalber, Dragonerstraße 24, II, Pensionat. *

Herrenfahrrad,
erstklassig, notgedrungen jeden Preis. Mitschke, Exerzierstraße 19a. *

Kinderwagen,
nagelneu (Gummiräder), dringend, 20,00. Exerzierstraße 19a, vorn II rechts. *

Kinderwagen,
hochfein, sofort 17,00, Exerzierstr. 19a, Seitenflügel II. links. *

Kinderwagen,
neu, verkauft Eldenaerstraße 24, vorn II Treppen, Reimann.

Kinderwagen,
elegant, billig, Grammophon verkauft Bräunlich, Große Frankfurterstraße 77.

Kinderwagen
mit Gummirädern, wie neu, verkauft Horn, Katzbachstraße 22, Quergebäude III.

Schneiderplatten,
Arbeitstische, Rollständer. Henke, Anklamerstraße 58. *

Damenbüsten
1,10, Herren rc.-Büsten, Riesenauswahl, Arbeitsplatten, Schneiderscheren spottbillig Weinbergsweg 7.*

Drehrollen,
sämtliche Einrichtungsartikel für Obstgeschäfte, Seifengeschäfte, Milchgeschäfte. Berlinea Drehrollen-Fabrik, Watzmannstraße 29. *

Reisemusterkoffer
mit Einsätzen für Lederwaren, gut erhalten, verkauft billig Braudtner, Steglitz, Mommsenstraße 59.

Ladeneinrichtung
sofort Bornholmerstraße 5 (Schönhauser Allee).

Schneidermaschine,
Singerbobbin, gut erhalten; Metall-Kinderbettstelle, groß, verkäuflich. Frankfurter Allee 188, Zigarrenladen.

Wegen Aufgabe
meines Schneidermaßgeschäftes beabsichtige mein Warenlager inklusive Einrichtung preiswert zu verkaufen. Offerten unter E. R. 1879 an Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Umzugshalber
ganze Gaseinrichtung mit Lampen, Kanonenofen, 10 Meter Rohr, Zugroleaux, 130 breit, und andere Sachen mehr, nur noch heute Prenzlauer Allee 203.

Hängelicht
fürs Geschäft und Ampel verkauft Wetzel, Niederbarnimstraße 4, Hof parterre.

Messingschriften,
Platten, Verzierungen, Pressen für Buchbinder billig bei Freudenheim, Lietzmannstraße 19.

Bohrmaschinen,
Schraubstöcke, Amboſſe, Lochplatten, Feldschmieden, Transmission-Riemenscheiben, Werkzeuge, Werkbänke billig bei Freudenheim, Lietzmannstraße 19.

Gesetzlich
geschützten Apparat zum schnellen und sauberen Messerputzen versendet inclusive Schmirgel für 0,45 in Marken Fr. A. Boge, Berlin NO. 55.

Wringmaschine,
neue, verkauft preiswert Sell, Wassertorstraße 49, Quergebäude.

Eisenlaube
verkauft Mauer, Nostizstraße 56.

Oleander,
zwei große weißblühende, verkauft Richter, Bochumerstraße 24, Gartenhaus II.

Aquarium
billig, einschläfrige Bettstelle zu verkaufen Friedenstraße 64, Artopé.

Kanarienvögel
Bechmann, Oranienstraße 18.

Kanarienweibchen Kürassierstraße 12, II.

Kanarienhahn,
gut singend, spottbillig, Gebauer, Reichenbergerstraße 74.

Wolfsspitz,
spottbillig verkäuflich, Lützowstraße 15, Portier.

Landhaus
für pensionierte Beamte passend, Lausitz, Bahn, Wald gelegen, herrliche Lage für Sommerfrische verkauft oder vermietet Bonbonladen, Köpenickerstraße 56/57.

Hochwald-,
Landparzellen, Quadratrute 4,00 an. Stettiner Vorortbahn. Kloß, Weißenburgerstraße 59.

Geschäfts-Verkäufe

Restauration,
gutgehend, mehrere Vereine, Zahlstellen, im SO. sofort zu verkaufen. Erfragen: Britzerstraße 47, Mehlhandlung. *

Restaurant,
Stralau, 5000.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Restaurant,
Friedenstraße 12, halbe Miete, 1200.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Restaurant,
gutgehend, altes Geschäft Osten — Droschkenhaltestelle—, preiswert zu verkaufen. Zu erfahren Rominternerstraße 16, vorn I, bei Knack.

Restauration
wegen schwerkranker Frau billig verkäuflich, Pücklerstraße 2.

Restaurant,
Eylauerstraße, Tageskasse 35, Miete 1800.—, 2100.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Schultheiß
billig zu verkaufen. Wrangelstraße 28.

Schankwirtschaft
billig verkäuflich. Memelerstraße 61.

Zigarrengeschäft,
nahe Kaserne, lohnender Nebenverdienst, verkäuflich Skalitzerstraße 82.

Schnell entschlossener Käufer
kann gutes kleines Kolonialgeschäft spottbillig kaufen. Müggelstraße 22.

Kolonialwaren-,
Gemüsegeschäft billig verkäuflich Triftstraße 53.

Colonialwaren,
Rochowstraße, Miete 750.—, 1200,—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Materialwaren,
Obst, Gemüse, Kohlen, prozeßhalber. Erfragen Gemüseladen Stolpischestr. 8.

Krankheitshalber
Milchgeschäft, Kolonialwaren, Rolle, gutgehend, zum Spottpreise. Boxhagen, Lenbachstraße 11.

Gemüsegeschäft,
Tageskasse 30.—, Miete 62,60, 850.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Milchgeschäft,
Nürnbergerstraße, Tageskasse 60.—, Miete 900.—, 2200.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Herrenmaßgeschäft!
Parterre, mit Schaufenster und Wohnung, Miete 43,50. 40 Jahre bestehend. Barkundschaft, Preis 800, krankheitshalb. zu verkaufen. Reichenbergerstraße 1, Ecke Elisabethufer.

Möbelgeschäft,
Ansbacherstraße, 6000.— Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Sattlerei,
Blankenburg, 360.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Friseurgeschäft,
Gleditschstraße, Miete 600, gutgehend, 900.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Plätterei,
Miete 650, Preis 800.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Privat-
Entbindungs-Anstalt, Miete 75.—, 6 Jahre letzter Hand, 5000.—. Steinberg, Blankenfeldestraße 2.

Würfelbude
mit Stand verkauft in Treptow Kaiserbad.

Kaufgesuche

Messing,
Kupfer, Zink kauft Roth, Markusstraße 54. Bitte Postkarte. *

Geige
(alte) „Preisangabe" kauft. „Geige", Postamt 106.

Muskelstärker
kauft O. Arndt, Rixdorf, Richardstraße 118.

Photographenapparat,
18×24 oder 13×18, mit gutem Doppel-Anastigmat zu kaufen gesucht. Offerten unter „Natur" an Postamt 64 erbeten.

Sportwagen,
dunkel, gut erhalten, kauft Köllner, Dunckerstraße 88. Postkarte mit Preisangabe.

Nähmaschine,
gebrauchte, tadeslos erhaltene, zum Steppen feiner Lederwaren und ein Regal sucht billig zu kaufen. Preisofferten Sepold, Britzerstraße 32. Händler verbeten.

Vermietungen

1 Laden
mit Stube, Küche sofort oder später zu vermieten, passend für Schuhwarengeschäft oder Posamentiergeschäft, da noch keins am Ortsteil vorhanden ist. Paul Jebork, Töpfermeister, Biesdorf, Friedrichstraße 9.

Uhlandstraße 112/113
Gartenhaus I. Treppe links, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bad und Zubehör, Alkoven, sehr preiswert sofort zu vermieten. *

Badezimmer-
Vorderwohnung, Balkon. 36,00. Jungstraße 25. *

Blücherstraße 12
helle Fabriksäle, auch mit vollständigem Tischlerwerkzeug, 80 und 140 □Meter, sogleich oder später billig zu vermieten.

Loggiawohnung
36.00, Gartenwohnung 21.00, Scharnweberstraße 35 (Frankfurter Allee). *

Pankstraße
82 (Weddingbahnhof), Zweizimmerwohnung 29,00. *

Warschauerstraße
45 (Hochbahn) renovierte Stube, Küche billig.

Stube,
Kammer, Küche, Zubehör, Gas, 26 Mark, sofort. Luisenufer 17, part.

Leere
2fenstrige, helle Stube, auch passend für Schneider, preiswert sofort zu vermieten Lothringerstraße 11, vorn 2 Treppen. Seelig.

Leere
Stube, Zimmerstraße 60, vorn vier Treppen. Pösl. *

Leere
Stube mit Kochgelaß zu vermieten Puttkamerstraße 8, Brandt.

Möbliertes
Balkonzimmer, 14 Mark, Gas, Badebenutzung, Rixdorf, Weichselstraße 5, Sachse.

Flurzimmer,
gut möbliert, Schreibtisch, vermietet Goltzstraße 1, III rechts.

Möbliertes
Flurzimmer für einen Herrn Koppenstraße 73, vorn I, Thiel.

Möbliertes
Vorderzimmer ungeniert (Alleinmieter), Preis 20 Mark mit Kaffee, Baja, Andreasstraße 58 vorn 1 Treppe.

Möbliertes
Zimmer für Herrn oder Dame Kottbuserstraße 7, vorn 4 Treppen rechts.

Möbliertes
freundliches Zimmer, Preis 20 Mark inklusive zum 1. Mai zu vermieten, Becker, Markusstraße 15, 2 Treppen.

Freundlich
möbliertes Zimmer bei Günzel, Waldemarstr. 73, III.

Möbliertes
Zimmer, 2 Herren oder Damen. Wilhelmstraße 119/120, Wendel.

Möblierte
Schlafstelle für 2 Herren. Markgrafenstraße 15, 2 Treppen bei Richter.

Möblierte
Schlafstelle (allein). Zimmerstraße 95, II. Hof rechts, IV. Treppen rechts.

Möblierte
Schlafstelle, separater Eingang, Gartenaussicht sofort oder später billig. Rothacker, Friedrichstr. 216, Gartenhaus III. links.

Möblierte
Allein-Schlafstelle für einen Herrn oder ein Fräulein bei Koch, Junkerstraße Nr. 18, Hof III. rechts.

Freundliche
Schlafstelle für Herren oder Damen. Maybachufer 6, Laden.

Schlafstelle,
anständiges Mädchen bei Ziminsky, Prenzlauerallee 5.

Schlafstelle
für Herrn vermietet Schmidt, Alte Jakobstr. 64a. 2. Quergebäude 4 Tr.

Schlafstelle
für einen Herrn. Witwe Hundertmark, Liegnitzerstraße 9, Hof III.

Schlafstelle
vermiethet Clemens, Alte Jakobstraße 8, Hof II.

Hermann Engel

Landsberger Strasse 86-87

Seltene Gelegenheit

Ein Posten bildschöner Leinen-Kostüme, Tailor Made in wunderbaren Ausführungen × Ein Posten hocheleganter Sommer-Abend-Mäntel aus feinstem Tuch, Toussoir, Satin de Lion × 3000 Stück Kleider-Röcke aus Tuch, Voile, Alpaka und Leinen, mit und ohne Mieder, mit reichen Knopfgarnierungen × Prachtvolle schwarze Konfektions-Seiden-Jacketts und Mäntel.

Weisse und farbige Spitzen-Mäntel × 1500 Stück entzückende Morgenröcke und Matinees × Spitzen-Blusen × Seidene Blusen × Wollene und Batist-Blusen × Hochschicke Unterröcke aus Seide, Tuch, Moiré, Alpaka.

3000 Satin-Knaben-Wasch-Anzüge und Mädchen-Kleider × Backfisch-Kleider und Röcke × Mädchen-Jacketts, Pyjacks u. Mäntel.

Hamburg—Bremen

Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, dass durch Hinzunahme der ganzen Schuhwaren-Lager aus Hamburg und Bremen (wo nur beste Qualitäten geführt wurden), das Schuhlager wieder in allen Grössen sortiert ist.

Von heute ab kommen nun die Schuhwaren-Lager Berlin, Aachen, Köln, Düsseldorf, Crefeld, Mannheim, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg und Bremen in ungefährer Grösse von

50000 Paar

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe

in schickesten Formen und eleganten Ausführungen, hauptsächlich Boxcalf u. Chevreaux

Ein Drittel bis zur Hälfte unter früheren Preisen

zum Verkauf.

Hochschicke Modellhüte

nach Pariser, Wiener und englischen Originalen.

Hut-Fassons □ Federn □ Blumen.

Kolossal billiger Verkauf:

Tausende Teppiche aus ersten deutschen Fabriken in besten Qualitäten und herrlichen Mustern.

Ausserdem: **10000 Fenster Gardinen und Stores** aus Englisch-Tüll, Mull, Point-laces in wunderbarsten Mustern.

25000 □-Mtr. Linoleum

Prima Inlaid . . . . □-m **2.50**
Herkules Granit . . . □-m **2.35**
Walton-Partie, 3,6 mm stark □-m **1.90**

	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm
Linoleum-Läufer	70,	90,	110,	130 Pf.

10000 Meter Kokos-Läufer

67 cm breit, Meter **1.00** M., 90 cm breit, Meter **1.35** M.